



Belästigung & Diskriminierung haben keinen Platz in der Archäologie Weder im Hörsaal noch im Feld

Sexuelle Belästigung und Diskriminierung werden an der Universität Zürich nicht toleriert. Der UZH ist es ein Anliegen, dass alle ihre Angehörigen in einem sicheren und respektvollen Umfeld studieren und arbeiten können. Dies wird im [«Reglement zum Schutz vor sexueller Belästigung an der Universität Zürich»](#) vom 1. März 2007 unmissverständlich festgehalten. Die [Tätigkeitsberichte der Kommission RSB \(Reglement zum Schutz vor sexueller Belästigung\)](#) sind einsehbar.

Auch 2024 sind Belästigung und Diskriminierung leider ein aktuelles Thema, sowohl an der UZH ([UZH NEWS Interview von 24.04.2024 m. Prof. Dr. iur. utr. Brigitte Tag](#)) als auch bei den Fachschaften der Studierenden der Archäologie im deutschsprachigen Raum ([Dachverband Archäologischer Studierendenvertretungen e. V. DASV](#)).

Das Institut für Archäologie toleriert keine Form von Belästigung oder Diskriminierung, weder an der Universität noch auf Feldkampagnen, Grabungen und Prospektionen.

Betroffene Personen können sich gerne vertraulich an die Mitarbeitenden des Instituts oder an die offiziellen Ansprechpersonen der UZH wenden (im Falle von sexueller Belästigung: [Ansprechpersonen](#)).

Adressen, Anlaufstellen und Ansprechpersonen sowie weiterführende Links zu Informationen über wichtige Themen der sozialen Verantwortung (z.B. Belästigung, Diskriminierung, Diversity, Accessibility, LGBTQI* an der UZH) finden sich hier: [CommUNity](#)

Zürich, 01.07.2024, im Namen des Instituts für Archäologie
Prof. Philippe Della Casa (Institutsleitung)